

LOKALREDAKTION SCHRIESHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 519 57 35
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 519 957 35
 E-Mail: Schriesheim@rnz.de

Bürgerbüro. 7 bis 12 Uhr geöffnet.

Stadtbibliothek. Geschlossen.

Jugendsozialarbeit. Ferienprogramm auf dem Push: 9.30 bis 14 Uhr Filmen per Smartphone (10 bis 14 J.). 15 bis 18 Uhr Filmen per Smartphone (14 bis 18 J.).

IEWS/Waldschwimmbad. 8 bis 10 und 12.30 bis 21 Uhr Eintritt für Mitglieder. 10 bis 18.30 Uhr Öffentliche Badezeit.

VdK Schriesheim. 15 Uhr Kaffeekränzel, Konditorei-Café Linde.

„StrahlenburgerASSE“ Schriesheim. 19.30 Uhr Spielabend, „Deutscher Hof“.

GV Liederkränz. 18 Uhr Ferientreff, Weinstube Müller.

MGV Eintracht. 19.30 Uhr Ferientreff, Winzer Bielig.

Ökumenische Hospizhilfe. 15 bis 17 Uhr Sprechzeit, „mittendrin“.

Katholische Kirchengemeinde Schriesheim. 18 Uhr Eucharistiefeier, Bonhofersaal, Dossenheim. 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis „Wort des Lebens“, Kl. Pfarrsaal.

Evangelische Kirchengemeinde Schriesheim. 9.15 Uhr Krabbelgruppe (Babys und Kleinkinder von 0 bis 3 Jahren), GHKu. 12 Uhr Mittagsgebet in der Kirche.

Begegnungszentrum „mittendrin“. 9.30 bis 12.30 und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet. Weltladen geöffnet.

Evangelische Johannesgemeinde Altenbach. 18 Uhr Boulen mit den Johannesbouleuren, Bouleplatz unterhalb der Johanneskirche.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde. 19 Uhr Glaubensgespräch.

NOTDIENST

Apotheken. Stadt-Apotheke, Schriesheim, Kirchgasse 2, Tel.: 0 62 03 / 4 36 44. anzi

E-Bikes von Terrasse gestohlen

Schriesheim. (RNZ) Unbekannte haben in der Nacht zum Dienstag zwei E-Bikes im Wert von knapp 8000 Euro von der Terrasse eines Anwesens in der Porphyrtstraße gestohlen. Die Diebe müssen wischen Montagabend, 20 Uhr, und Dienstagmorgen, 7 Uhr, auf die von der Straße nicht einsehbare Terrasse gekommen sein. Bei den Rädern handelt sich um ein schwarzes Mountainbike der Marke „Conway“ sowie um ein Damenklapprad der Marke „ESY“. Hinweise unter 06203/ 6 13 01 und 06201/ 1 00 30 entgegen.

Fahrrad-Turnier auf der Kipp abgesagt

Schriesheim-Altenbach. (fjm) Der Motorsportclub (MSC) Altenbach hat sein Fahrradturnier im Rahmen der Kinderferienspiele abgesagt. Grund sind zu geringe Anmeldezahlen für die Veranstaltung. Geplant war das traditionelle Turnier mit Fahrlehrertraining für Kinder und Jugendliche ursprünglich am Samstag, 4. August, ab 10 Uhr auf dem Trainingsgelände „Auf der Kipp“. Ein Ersatztermin ist nach jetzigem Stand nicht vorgesehen.

„Die Stadt bemüht sich, Dinge anzugehen“

Realschul-Rektorin Petra Carse im Interview über neue Prüfungen, Sanierungen und den geretteten Freundeskreis der Schule

Von Maren Schenk

Schriesheim. Seit zehn Jahren leitet Petra Carse die Kurpfalz-Realschule. Ein turbulentes Schuljahr liegt hinter ihr, berichtet sie im Gespräch mit der RNZ. Und neue Herausforderungen liegen vor ihr.

> **Frau Carse, wie viele neue Fünftklässler kommen nach den Ferien in die Realschule?**

Im nächsten Schuljahr begrüßen wir 90 neue Fünftklässler, das sind sehr viele! Wir werden wieder drei Klassen bilden.

> **Unterrichten Sie an der Realschule auch Flüchtlinge?**

Sehr wenige, und sie fallen nicht auf. Was wir allerdings haben, sind immer mehr Schüler mit Sprachschwierigkeiten und Förderbedarf, zum Beispiel aus Osteuropa oder anderen europäischen Ländern. Leider haben wir keine Kapazitäten für eine spezielle Förderung, aber wir erhalten Hilfe vom Arbeitskreis Schriesheimer Senioren. Und ehrenamtliche Übersetzer helfen uns bei Elterngesprächen. Diese Hilfe haben wir selbst organisiert.

> **Seit dem vergangenen Schuljahr gibt es Unterricht auf zwei Niveaus. Wie sind die Erfahrungen damit?**

Im vergangenen Schuljahr gab es zum ersten Mal in der siebten Klasse Unterricht auf zwei Niveaus: wie bisher das Realschulniveau oder „mittleres Niveau“ und für wenige Schüler ein „grundlegendes Niveau“. Ab dem kommenden Schuljahr wird es diesen Unterricht in den siebten und achten Klassen geben. Die Erfahrungen damit sind unterschiedlich: In den meisten Fächern klappt es reibungslos – außer in Mathematik. Wir überlegen daher, künftig ein besonderes Förderangebot für Mathe anzubieten, voraussichtlich mit zwei Lehrern statt bisher mit einem Lehrer.

> **Die zwei Niveaus haben auch Auswirkungen auf den künftigen Abschluss...**

Ja, ab dem Schuljahr 2020/21 werden die Schüler des G-Niveaus in der 9. Klasse eine Hauptschulprüfung machen. In der 10. Klasse beenden die Schüler des M-Niveaus die Realschule mit dem Abschluss Mittlere Reife, also ab dem Jahr



„Ich habe den schönsten Beruf, den ich mir vorstellen kann“: Petra Carse leitet die Realschule seit zehn Jahren. Foto: Dorn

2021/22. Dann gibt es schriftliche Prüfungen in vier Kernfächern.

> **Wie ist der Realschul-Abschluss bisher?**

Bisher gibt es fünf Kernfächer: Mathe, Deutsch und Englisch mit schriftlichen Prüfungen, NWA (Naturwissenschaftliches Arbeiten) und ein Wahlfach – Französisch, MuM (Mensch und Umwelt) oder Technik – mit einer fachinternen Prüfung. Das künftige Wahlfach kann sein: Französisch, AES (Alltagskultur, Ernährung, Soziales) oder Technik. Diese Änderungen sind vorgegeben durch den neuen Bildungsplan.

> **Wie geht es dann für die Schüler mit Mittlerer Reife weiter? Kennen Sie die Pläne des aktuellen Jahrgangs?**

Dieses Jahr haben alle Realschüler die Prüfungen bestanden. Zwei Drittel werden auf eine weiterführende Schule wechseln, also auf ein berufsbildendes Gymnasium, ein Berufskolleg oder eine Berufsfachschule. Die wenigsten unserer ehemaligen Schüler machen eine Aus-

bildung – was ich persönlich sehr schade finde.

> **Was ändert sich durch den neuen Bildungsplan im nächsten Schuljahr noch?**

Es wird neue Fächer geben, zum Beispiel Informationstechnologie (IT) in der siebten Klasse. Hier gibt es landesweit noch zu wenige Lehrer, aber Fortbildungen laufen. Bisher gibt es in den Klassen 5 und 6 bereits das Fach Medienbildung.

> **Haben Sie genug Lehrer?**

Ja, wir sind gut versorgt. Wir haben ein sehr junges Kollegium. Im vergangenen Schuljahr gab es viele Neugeborene, Lehrerinnen und Lehrer nahmen unterschiedlich lange Elternzeit – das war ein turbulentes Jahr! Außerdem fordert uns der neue Bildungsplan heraus, die Verwaltungsaufgaben nehmen zu, und der Datenschutz beschäftigt uns: Wir mussten unsere Homepage ändern, wir müssen noch Formulare verteilen und so weiter. Trotzdem freue ich mich auf das nächste Schuljahr! Ich habe den schönsten Beruf, den ich mir vorstellen kann.

> **Was sagen Sie zum Beschluss des Gemeinderates, dass die Sanierung des Gymnasiums jetzt in die Planungsphase geht?**

Die Realschule ist ja eigentlich nicht betroffen – nur indirekt. Wir freuen uns für das Gymnasium. Wir hätten uns allerdings gewünscht, dass man bei allen drei Schulen die vordringlichen Maßnahmen macht – die Fenster und vor allem die Heizung. Wir sind aber wirklich froh, dass sich die Stadt – und hier möchte ich Karina Mayer vom Bauamt nennen – bemüht, die Dinge anzugehen.

> **Was wurde zum Beispiel saniert oder wird demnächst saniert?**

Die Lehrer-Toiletten wurden saniert. Geplant ist, die Schüler-Toiletten zu sanieren. Auch ist angedacht, in den noch fehlenden Klassenzimmern Akustikdecken anzubringen. Langfristig könnten auch die Türen im Eingangsbereich erneuert werden, ähnlich wie in der Grundschule (Anmerkung der Redaktion: Dort werden die schweren Metalltüren durch Glastüren ersetzt).

> **Der Freundeskreis der Realschule konnte gerettet werden, da sich doch noch Eltern für Vorstandsämter zur Verfügung gestellt haben.**

Ja. Leider ist der Förderverein kein Selbstläufer wie an der Grundschule oder am Gymnasium. Der Verein hat wenig Zulauf von Eltern – obwohl der Jahresbeitrag nur zehn Euro beträgt und damit viele Projekte an der Schule finanziell unterstützt werden. Und sehr wenige Eltern engagieren sich ehrenamtlich für den Verein. Dies scheint mir leider ein Phänomen nicht nur in unserer Schule, sondern auch in unserer Gesellschaft zu sein – aber wir müssen uns engagieren und für andere interessieren!

KURPFALZ-REALSCHULE

- > **Schülerzahl:** 466
- > **Davon neue Fünftklässler:** 90
- > **Zahl der Lehrkräfte:** 34
- > **Kontakt:** Telefon: 0 62 03 / 69 72 30, E-Mail: realschule@schriesheim.de
- > **Internet:** www.realschule-schriesheim.de

Schockiert, fassungslos und sprachlos

Für seine Äußerungen zur Schulsanierung erntet der Direktor des Kurpfalz-Gymnasiums, Jürgen Sollors, deutliche Kritik

Schriesheim. (cab) „Man sollte sich auf die Punkte Fenster, Heizung, Isolierung und Dach konzentrieren – eine Basis-Sanierung ohne Extras“: Diesen Satz hat der Direktor des Kurpfalz-Gymnasiums, Jürgen Sollors, im RNZ-Interview gesagt. Und zwar fast genau eine Woche nachdem der Gemeinderat einen ähnlich lautenden Antrag der Grünen abgelehnt und mit neun Gegenstimmen den Auftrag für die Planung einer Generalsanierung der Schule gegeben hat. Den Grünen-Vorschlag nannte Sollors gleichwohl „realisierbar“. Denn als Schulleiter habe er den Schulbetrieb im Blick, nicht nur das Gebäude. Aussagen mit Brisanz. Die Reaktionen ließen gestern nicht lange auf sich warten.

Schockiert „über die mangelnde Sachkenntnis“ Sollors zeigte sich FDP-Stadtrat Wolfgang Renkenberger. Der Liberale bezog das auf den Sachstand der Diskussion, auf die Fakten, abgewogenen Argumente und Hintergründe der

Gemeinderatsbeschlüsse zu diesem Thema. Dass an Sollors völlig vorbeigegangen sei, warum die Mehrheit des Gremiums für den Planungsauftrag gestimmt hatte, lasse ihn verzweifeln, so Renkenberger.

Sollors wisse nicht, dass auch für die „Abstimmungssieger“ die Prioritäten auf Fenstern, Heizung und Dach liegen würden. Dass der Schulleiter zudem von einer „Schräglage“ gegenüber den anderen Schulen gesprochen habe, mache ihn „fassungslos“. Renkenberger wies auch darauf hin, dass Sollors am vergangenen Mittwoch nicht in der Sitzung gewesen war und die möglicherweise „wichtigsten zwei Stunden Ratsdebatte der letzten zehn Jahre“ verpasst hatte.

Sollors' Abwesenheit erwähnte auch Gesamt-Elternbeiratsvorsitzende Christiane Haase in einem Schreiben zum Interview des Schulleiters. Wer die Diskussion erlebt habe, der habe gehört,

worum es ging – „und dass es allen nicht leicht fällt, so weit reichende Entscheidungen zu treffen“. Es mache sie sprachlos zu lesen, „dass man die Sanierung der eigenen Schule nicht möchte“.

Dass die Erneuerung von Einzelelementen nicht möglich sei, ohne dass diese ineinandergreifen und dass man Aspekte wie Brandschutz und Schulbau-richtlinien berücksichtigen müsse, habe man in Hunderten ehrenamtlichen Stunden und in Prozessen, die Fachfirmen begleitet hätten, herausgefunden. Und es sei auch nicht so, dass wegen des Sanierungsprojekts kein Geld mehr für andere aufgebracht werde – etwa für Renovierungen im Grund- und Realschule.

Haases Appell zum Schluss: „Es wäre mein größter Wunsch, dass endlich Spekulationen aufhören und wir alle an einem Strang ziehen, wirklich alle, um das Sanierungsprojekt zum Erfolg zu führen.“ Sie würde es begrüßen, „wenn wir uns an-

statt weiter Unfrieden zu säen, genau überlegen, wie wer seinen Beitrag zum Gelingen leisten kann.“

Wie wichtig und richtig es gewesen sei, eine Generalplanung für die Schulsanierung auszuschreiben, würden die neuen Spekulationen von Sollors zeigen, teilte SPD-Fraktionschef Sebastian Cuny mit. Die Prioritäten Fenster, Heizung und Dach seien unstrittig. Man wisse aber nicht, ob eine „Häppchensanierung“ geht. Die Generalplanung schaffe hier Fakten. Sollte das „Paket“ mit den drei Komponenten möglich sein, „alle würden es sofort annehmen“, so Cuny. Sei das aber nicht der Fall, so werde mit der Generalplanung ein Konzept vorliegen, das Auskunft darüber gibt, welche Sanierungsmaßnahmen sinnvoll, kombinierbar und finanzierbar wären. Eine eingeschränkte Planung auf Fenster, Heizung und Dach hätte hier in die Sackgasse geführt.

Helfen ohne große Worte

Die RNZ stellt Beteiligte beim „Gute-Taten-Tag“ am 4. August vor – Heute: Kinder-Initiative Strahlenburg und H+G Bank Stiftung



Dank einer Spende der Bäckerei Heiß konnte die Kinderinitiative Strahlenburg für ein Mädchen ein Beatmungsgerät anschaffen.

Schriesheim. (nip) Zum ersten Mal präsentieren sich beim Sommernachtsfest des Kraftsportvereins (KSV) am Samstag, 4. August, sieben Schriesheimer Einrichtungen und Stiftungen am „Gute-Taten-Tag“. Die RNZ stellt sie bis dahin in einer kurzen Serie vor.

> **H+G Bank Stiftung:** „Es ist zu wenig bekannt, dass es Stiftungen gibt, die Geld ausschütten wollen und das satzungsgemäß auch müssen“, sagte kürzlich Friedrich Ewald von der H+G Bank Stiftung, die anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Volksbank Kurpfalz eG, vor-

erklärte: „Es ist besser, man hält sich an Thaten, als an Worte“. Ohne große Worte, so formuliert die H+G Bank Stiftung, wolle man Gutes erreichen und Projekte im Geschäftsgebiet der Volksbank Kurpfalz fördern. Die Einrichtung sieht sich als einen weiteren Baustein des genossenschaftlichen Förderauftrags und als Beitrag zur Stärkung des bürgerlichen Engagements im Einzugsbereich der Volksbank. Gefördert werden Projekte aus den Bereichen Bildung, Erziehung und Sport, der Jugend- und Altenhilfe, aus Kultur, Kunst, Denkmalpflege und

Naturschutz. „Wir unterstützen Vereine, kirchliche Arbeit oder beispielsweise auch das Frauenhaus in Heidelberg mit sachbezogenen Spenden“, erklärte Ewald. Die Stiftung mit Sitz in Heidelberg verfolge ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Zustifter, die sich anschließen wollen, können festlegen, wer oder was gefördert wird. Der Bankhintergrund der Stiftung gewähre der Zustimmung, deren Förderungsgedanken und Richtlinien eine dauerhafte und sichere Fortführung.

> **Kinder-Initiative Strahlenburg:** „Jede Geschichte hat einen Anfang und jede Idee wird durch eine Geschichte geboren“, heißt es auf der Homepage der „Kinder-Initiative Strahlenburg e.V.“. In diesem Fall entstand die Gründung der Initiative im Frühjahr 2016 durch eigene Betroffenheit. „Wir leisten Direkthilfe – und der Bedarf ist enorm“, sagte Vorsitzende Alexandra Roth. Die „Kinder-Initiative Strahlenburg“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Unterstützer zu finden und

Gelder zu beschaffen, um pflegebedürftigen Kindern eine qualifizierte und liebevolle Betreuung zu ermöglichen und gleichzeitig deren Eltern zu entlasten, denn deren Belastung überschreite oft die physischen, psychischen und finanziellen Ressourcen. Ein Ziel der Initiative ist die Mithilfe bei der Realisierung einer Pflegeeinrichtung, in der schwerkranke, dauerhaft beatmete Kinder durch den Schriesheimer Pflegedienst „Edelweiss-Kids“ rundum betreut werden können. Zurzeit müssten diese Kinder de facto noch in Erwachsenenpflegeheimen untergebracht werden. Ein weiteres Anliegen des Vereins besteht in der Soforthilfe für schwerkranke Kinder und deren Eltern.

Hier unterstützt die Initiative Einzelschicksale mit Sach-, Geld- oder sons-



Der Schriesheimer Bergwerksverein freute sich über eine Spende der H+G Bank Stiftung. Fotos: Kreuzer

tiger, dringend benötigter Hilfeleistung. „Wir haben jüngst einem schwer herzkranken Mädchen ein E-Bike gekauft. Damit ist es ihr möglich, wieder mobiler zu sein“, erklärte Roth. Und dank der Unterstützung der Bäckerei Heiß anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens, konnte ein passendes Beatmungsgerät für ein Mädchen angeschafft werden, dem die Krankenkasse das entsprechende Gerät versagt hatte.

Info: Mehr unter www.kinder-initiative-strahlenburg.de beziehungsweise www.hug-bank-stiftung.de.